

Vitznau, 14. Oktober 2014

## **Faktenblatt zu den Grossprojekten Park Hotel Vitznau und Campus Hotel Hertenstein**

In verschiedenen Medien wird regelmässig und ohne ausgewogene journalistische Recherche kolportiert, dass gewisse beim Umbau des Park Hotels Vitznau tätig gewesene Unternehmen noch offene Forderungen gegen Unternehmen der POK-Pühringer-Gruppe hätten, dass diese Forderungen zu Unrecht nicht bezahlen würden und dass Unternehmen der POK-Pühringer-Gruppe durch die Nichtbezahlung der Forderung gewisse Unternehmen in den Konkurs getrieben hätten.

Dieses Faktenblatt soll den an den Tatsachen interessierten Personen und Journalisten dazu dienen, sich objektiv zu informieren:

### **Die beiden Grossprojekte Park Hotel Vitznau und Campus Hotel Hertenstein**

Für die Realisierung des zweieinhalbjährigen Umbaus des Campus Hotel Hertenstein wurden insgesamt rund CHF 87 Mio. investiert. Beim Umbau des Campus Hotel Hertenstein waren 42 Unternehmen vornehmlich aus dem Inland beteiligt. Mit sämtlichen Unternehmen ist definitiv abgerechnet worden und sämtliche Unternehmen konnten somit bezahlt werden.

Für die Realisierung des rund dreieinhalbjährigen Umbaus des Park Hotel Vitznau wurden insgesamt rund CHF 270 Mio. investiert. Beim Umbau des Park Hotel Vitznau waren 173 Unternehmen und 30 Fachplaner aus dem In- und Ausland beteiligt. Mit den am Umbau beteiligten Unternehmen und Fachplanern konnten mittlerweile rund 97% aller Forderungen definitiv abgerechnet und bezahlt werden.

Die POK-Pühringer Gruppe bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei all diesen Klein-, Mittel- und Grossunternehmen für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Realisierung dieser beiden herausfordernden Grossprojekte und möchte auch die überwiegend hohe Qualität der gelieferten bzw. gefertigten Leistungen hervorheben.

### **Erschwernisse in der Schlussabrechnung des Projekts Park Hotel Vitznau**

Der Umstand, dass noch nicht mit allen am Umbau des Park Hotel Vitznau beteiligten Unternehmen definitiv abgerechnet werden konnte, ist auf zwei Tatsachen zurückzuführen: Erstens haben noch nicht alle Unternehmen eine definitive, nachvollziehbare und den vertraglichen Vereinbarungen entsprechende Schlussabrechnung gestellt. Eine Bezahlung ist damit noch gar nicht möglich. Zweitens bestehen gewisse Uneinigheiten über zum Teil massive Mehrforderungen sowie über die geleistete Qualität der Arbeiten, die Zuverlässigkeit und die Termintreue von einigen wenigen Unternehmen. Mit diesen Unternehmen befindet man sich entweder in Gesprächen oder sie liegen dem zuständigen Bezirksgericht zur neutralen Beurteilung vor.

Eines dieser Unternehmen ist die Urs Sutter GmbH. Es entspricht den Tatsachen, dass die Urs Sutter GmbH eine Forderung im Umfang von rund CHF 100'000.00 beim zuständigen Bezirksgericht geltend gemacht hat.

Auf ein weiteres dieser Unternehmen – die Enrico Schrepfer GmbH – soll aufgrund der immer wiederkehrenden und der massiv auf falschen Tatsachen beruhenden Medienberichterstattung etwas ausführlicher eingegangen werden.

### **Enrico Schrepfer GmbH**

Die Enrico Schrepfer GmbH war mit der Herstellung, der Lieferung und der Montage von Sanitärinstallationen im Park Hotel Vitznau beauftragt worden. Nachdem die Enrico Schrepfer GmbH im Juni 2012 die Bauherrschaft informiert hatte, dass sie massive Liquiditätsprobleme habe, bevorschusste die Bauherrschaft der Enrico Schrepfer GmbH entgegenkommenderweise in den Monaten Juni 2012 bis Juni 2013 insgesamt über CHF 1,1 Mio. Diese vorschussweisen Zahlungen waren jeweils zweckgebunden für die Bezahlung von Materiallieferungen und die Bezahlung von Mitarbeitern bzw. Subunternehmern bestimmt. Leider hat sich im weiteren Verlauf herausgestellt, dass die Enrico Schrepfer GmbH ihre Mitarbeiter bzw. Subunternehmer teilweise nicht bezahlt hat und auch ihren weiteren Verpflichtungen nicht nachgekommen ist.

Bis zum heutigen Zeitpunkt verfügt die Bauherrschaft über keine den vertraglichen Vereinbarungen entsprechende und nachvollziehbare Schlussrechnung. Trotz dieser Ausgangslage wurden bereits rund CHF 4 Mio. an die Enrico Schrepfer GmbH ausbezahlt. Die mangels nachvollziehbarer Schlussrechnung angestellten Hochrechnungen der Fachplaner zeigen, dass die Enrico Schrepfer GmbH mit diesen Rund CHF 4 Mio. bereits vollständig bezahlt worden ist. Die Streitigkeit ist zwischenzeitlich beim Bezirksgericht hängig.

Entgegen anderslautenden Angaben in der Medienberichterstattung ist die Enrico Schrepfer GmbH zum heutigen Zeitpunkt nicht in Konkurs. Ein Zusammenhang des Privatkonkurses von Herrn Enrico Schrepfer mit der erwähnten Streitigkeit, welche ausschliesslich die Enrico Schrepfer GmbH betrifft, kann auf Grundlage der betreibungs- und konkursrechtlichen Akten ausgeschlossen werden.

Herr Enrico Schrepfer wurde von der Staatsanwaltschaft Graubünden in der Zwischenzeit der mehrfachen üblen Nachrede und der mehrfachen versuchten Nötigung zu Lasten der Bauherrschaft schuldig gesprochen. Dieser Schuldspruch ist noch nicht rechtskräftig.

### **Bezahlung ausgewiesener Forderungen**

Sollte sich im Rahmen der mit den einzelnen Unternehmen laufenden Gespräche bzw. auf Basis von rechtskräftigen Gerichtsurteilen wider Erwarten herausstellen, dass ein Teil dieser Forderungen von 3% der Investitionssumme tatsächlich zu Recht erhoben wurden, wird die POK-Pühringer-Gruppe selbstredend umgehend für deren Begleichung besorgt sein.